

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden**

Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?**

Ja

**Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)**

**Akademisches Jahr** 2022/2023

**Semester** Frühjahr/Spring 2023

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** BA Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Musik

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Geschichte

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Spanien

**Gasthochschule** Universidad de Murcia

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe mehrmals versucht Sprachkurse in der Zielsprache zu belegen. Das hat zwar kaum geklappt, weil das gewünschte Niveau nicht verfügbar war, aber in Spanien selbst, hat die Uni einen Semesterkurs angeboten, der sich sehr, sehr gelohnt hat. Fürs Stud

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Die Bahn in Spanien ist okay ausgebaut. Die besten Reisemöglichkeiten innerhalb des Landes sind mit Abstand die Fernbusse von Alsa und BlaBla-Car (das in Spanien recht intensiv genutzt und angeboten wird).

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Das Angebot der Gasthochschule zu Wohnungssuche kann ich leider gar nicht empfehlen. Mir ist dort gar nicht richtig geholfen worden, selbst nach mehrmaligem Nachfragen. Ich habe letztendlich (vor meinem Reiseantritt) über eine private Internetseite eine Wohnung gefunden. Plätze gibt es recht viele in Murcia. Man kann recht unbesorgt erst vor Ort nach einem Zimmer suchen (mit dem Vorteil, dass man dort vorbeifahren kann und auch die potenziellen Mitbewohner\*innen einmal kennenlernen kann). Wohnheime sind in Murcia eher teuer. Ich habe in einer Internationals-WG, die eher Zweck-WG mäßig war. Murcia ist eine recht sichere Stadt (wie der Polizeisprecher bei der Einführungsveranstaltung mehrfach betonte). Murcia ist eine sehr spanische Stadt. Wer la Vida española kennenlernen will, ist mit Murcia richtig gut bedient. Das heißt aber auch, dass man sich darauf einstellen sollte, seine Alltagskommunikation wirklich in Spanisch zu führen, da hier nur eine kleine Minderheit auf Kommunikation in Englisch willens ist. Murcia hat einen sehr eigentümlichen Dialekt, den man mit der Zeit aber immer mehr verstehen und lieben lernen wird.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Das ESN Murcia bietet einige sehr coole Aktionen an. Regelmäßig findet zum Beispiel ein Tandem im Foster's statt oder ein Internationals Dinner. Ausflüge, Stadtführungen, Pubquiz-Abende etc. sind auch dabei. Nach einigen Malen habe ich mich allerdings eher zu den Angeboten für die Locals hingezogen gefühlt.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Die Dozierenden waren zumeist entgegenkommend - vor allem, wenn die Kommunikation mit ihnen auf Spanisch lief. Ich hatte die Webseite erst falsch verstanden und bin dadurch mit falschen Erwartungen an den Stundenplan in die Uni gestartet. Zudem konnte ich für Musik leider gar nichts belegen, was ich mir in Deutschland noch hätte anrechnen lassen können. Die Kurse zu Musikgeschichte und Musik als Künstlerische Sprache zu besuchen, ist trotzdem sehr empfehlenswert, da der Professor sehr gut und sehr viel vermitteln kann (eventuell ließe sich da etwas für Musikgeschichte in Flensburg anrechnen?) Geschichte hatte einen extrem hohen Workload für mich. Wie auch in Deutschland ist regelmäßiges großes Textlesen angesagt (alles auf bildungssprachlichem Spanisch) und es fallen viele Abgaben im Laufenden Semester an. Es ist superspannend, die spanische Perspektive auf viele Dinge kennenzulernen, da die Geschichte hier sich teilweise deutlich von der Zentraleuropäischen Geschichte unterscheidet. Praktisches Instrumentalspiel ist anscheinend für Internationals nicht (ohne weiteres?) möglich - auf Nachfrage wurde mir gesagt, dass das für Studierende der Fakultät Letras jedenfalls nicht vorgesehen sei. Probenräume und Zugang zu Klavieren stellt die Uni (meines Wissens) nicht zur Verfügung.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Die Landessprache ist überaus wichtig in Murcia. Selbst mit einem halbwegs gebrochenen Spanisch kommt man schon viel besser voran als mit gutem Englisch (was häufig nur Jüngere sprechen, wenn überhaupt). Murcia hat wie schon erwähnt einen etwas gewöhnungsbedürftigen Akzent, an den man sich aber gewöhnt. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert mit einem guten B1 oder sogar B2 zu starten (gerade für Geschichte, wo die Texte recht anspruchsvoll sind und der Workload schon für die Spanier\*innen sehr hoch ist).

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Unter den Internationals vor allem die Begegnung mit vielen Italiener\*innen. Bei den Einheimischen habe ich vor allem den Kontakt über Musik gesucht - war regelmäßig bei Irish / Celtic Sessions und dem Offenen Mikro; bin teilweise auch in andere Städte gefahren, um dort an Musikveranstaltungen teilzunehmen.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Das hier in aller Kürze zu erklären, würde vermutlich meine Sicht verfälscht darstellen. Bei Fragen, bin ich aber gerne jederzeit ansprechbar.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Einkaufen: Es gibt große Markthallen mit Ständen, wo man sehr gut frisches Obst und Gemüse aus der Region krieg. Fruterías sind ebenfalls sehr gut. Vieles an Alltagsgegenständen bekommt man bei den "Chinos" - den chinesischen Händlern. Supermärkte sind wie hier. Fleisch und Fisch gibt es in größter Auswahl - Brot, Quark etc. kriegt man besser bei Aldi, Lidl etc. Corte Inglés ist quasi das spanische Karstadt. Man bekommt dort fast alles - aber zu höheren Preisen als sonst wo anders. Kleinere Läden sind günstiger und man unterstützt lokale Besitzer\*innen. Gerade in der warmen Zeit muss man seinen Alltag umstrukturieren. Durch die extreme Hitze in Murcia ist es sinnvoll, den Nachmittag ab 13:00-17:00 nicht draußen zu verbringen. Um aktiv zu werden, empfehlen sich morgens und abends. Mein Alltag sah während des Semesters vor allem so aus, dass ich viel für die Uni getan habe und sonst verschiedenes getan habe (Open Mic, Irish Session, Ausgehen mit Freunden, an den Strand fahren, übers Wochenende in andere Städte reisen etc.) Zum Thema Inklusion in Spanischen kann ich leider nichts sagen. Viele Häuser sind alt, haben aber zumindest einen alten Aufzug. Rollstuhlrampen sind meistens vorhanden und die Ampelsignaltöne funktionieren recht zuverlässig. In Murcia selbst sind verschiedene Gebirge mit wunderschönen Wanderrouten auch nicht weit und definitiv mehr als nur einen Besuch empfehlenswert.

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Ähnlich wie in Deutschland: Auf Strom, Gas, Wasser achten, etc. Es gibt einige Birdwatching Organisationen in der Region. Diese erreicht man allerdings leider fast nur mit dem Auto.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Ich habe vorher Geld zurückgelegt, bekomme Kindergeld und habe ein Stipendium erhalten. Es sind einige finanzielle Mehrausgaben aufgrund von Diebstahl und Bafög-Rückzahlungen dazugekommen, was es am Ende recht knapp gemacht hat. Die Netto-Mietpreise sind mit Flensburg vergleichbar.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Die besten Erfahrungen waren das Treffen einer Musikerin, mit der ich nun zusammen an einem Wettbewerb in Murcia teilnehmen werde, die Abende im Itaca & die Unternehmungen mit dem Erasmus-Buddy. Die schlechtesten Erfahrungen war definitiv der Diebstahl meines Rucksacks inkl. Wertsachen und die andauernde Überforderung in Geschichte aufgrund des mangelnden Sprachverständnisses bei mir.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Wenn man ein Auslandssemester in Spanien machen möchte, würde ich Murcia definitiv empfehlen aufgrund der vielfältigen Dinge, die man hier im Leben entdecken kann. Für einen Urlaub ist die Stadt selbst eher mittelinteressant, aber zum Leben ist sie wirklich super.

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)**

**Foto (2)**

**Foto (3)**

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**